



Das Dach wurde mit den Kartonplatten als Unterdach überzogen. Man beachte dabei die komplexen Formen der verschiedenen Dachsektionen.

tigte ich mit Messingteilen. Als Stütze nahm ich ein U-Messing-Profil mit 1 mm Breite, für die Stangen Messingdraht mit 0,4 mm Durchmesser.

### Bedachung

Zuerst musste ich all die Dachgauben bauen, die dieses Gebäude hat. Zum guten Glück hatte ich von der Grundkonstruktion eine Front aus Flugzeugsperrholz hochgezogen. An diese baute ich aus Polystyrol eine Verkleidung für die Front, die beiden Seiten und das Dach. Am Schluss färbte ich diese Kupferverkleidungen mit einer dunklen Farbe, die so aussehen sollte wie patinier-tes Kupferblech. Sie bestand aus einer Mischung aus Kupfer, Schwarz und Braun.

Was mir lange Kopfzerbrechen bereitete, war die Frage, wie ich diese runden, profilierten Dachuntersichten herstellen konnte. Darüber diskutierte ich auch mit meiner Frau. Sie sagte, sie hätte eine Betonknetmasse. Probieren geht bekanntlich über Studieren. Aus Sperrholz stellte ich die geschwungene Dachform der Gauben her. An den Rand klebte ich Karton, der die Höhe der Untersichten aufwies. Mit einem Spachtel drückte ich die Knetmasse in die Form und verstrich sie, bis sie regelmässig war. Für die Längsseiten machte ich das Gleiche in einer rechteckigen stabilen Schachtel. Man muss die Masse gut austrocknen lassen, kann dies aber auch im Backofen mit 50° Celsius etwas beschleunigen. Ich muss aber ehrlich zugeben, dass ich für das Ganze mehr als zwei Anläufe gebraucht habe. Diese Formen klebte ich anschlies-



Die Maler haben die Fassaden in der finalen gelben Farbgebung gestrichen.



Der Einbau des Bahnhofes verlangte allerdings auch einige Geländeanpassungen.